



i INFORMATIONEN ZUR FORSCHUNGSFÖRDERUNG



KOMMUNIKATION

| INHALTSVERZEICHNIS |

[Deutsche Forschungsgemeinschaft](#)

[Förderungen des Bundes](#)

[VolkswagenStiftung](#)

[Weitere Stiftungen | Sonstige Förderinstitutionen](#)

[Internationale Förderungen](#)

[Förderungen des Landes Niedersachsen](#)

[Preise und Wettbewerbe](#)

[Externe Veranstaltungen und Informationen](#)

[Interne Veranstaltungen, Termine und Fördermöglichkeiten](#)

[Interne Informationen zur Antragstellung](#)

[Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer | Science Shop Vechta/Cloppenburg | Impressum](#)

DFG: Vortragsreihe „Prospects“ - Das Heisenberg-Programm (18. Februar 2025)

Das Heisenberg-Programm für berufbare Wissenschaftler*innen steht im Fokus des Infovortrags in der Prospects-Reihe am 18. Februar, dieses Mal auf Englisch. Schwerpunkte sind die Voraussetzungen für eine Antragstellung, die Finanzierungsoptionen und der Weg eines Antrags bis zur Entscheidung. Der Infovortrag richtet sich an Wissenschaftler*innen aller Fachgebiete, die sich über das Förderprogramm informieren möchten, sowie an alle Interessierten.

Weitere Informationen

<https://www.dfg.de/en/research-funding/funding-opportunities/research-careers/info-talks>

DFG: Online-Seminar im Programm Open-Access-Publikationskosten (21. Februar 2025)

Am **21. Februar** veranstaltet die DFG von 9:30 bis 11:00 Uhr ein Online-Seminar zum Förderprogramm „Open-Access-Publikationskosten“. Eingeladen sind Verantwortliche von Einrichtungen, die im Jahr 2025 einen Antrag in dem Programm einreichen möchten (Deadline: Sonntag, 4. Mai 2025). Im Mittelpunkt stehen Fragen zur Antragsberechtigung, zu Förderbedingungen und zur Antragsvorbereitung in der zweiten Phase des Programms Open-Access-Publikationskosten. Für die Veranstaltung ist keine Registrierung notwendig.

Weitere Informationen

<https://www.dfg.de/de/foerderung/foerdermoeglichkeiten/programme/infrastruktur/lis/lis-foerderangebote/open-access-publikationskosten>

DFG: Trilaterale Forschungskonferenzen „Villa Vigoni“ 2026–2028

Um den Austausch und die Netzwerkbildung zwischen Geistes- und Sozialwissenschaftler*innen tätig in Deutschland, Frankreich und Italien nachhaltig zu fördern und dabei den Gebrauch von Deutsch, Französisch und Italienisch als Wissenschaftssprachen ausdrücklich zu unterstützen, haben die DFG, die Fondation Maison des Sciences de l'Homme (FMSH) und die Villa Vigoni das Programm „Trilaterale Forschungskonferenzen“ entwickelt. Anträge auf Förderung sind aus allen Fächern der Geistes- und Sozialwissenschaften willkommen. Entschieden werden sie auf der Grundlage eines kompetitiven Begutachtungsverfahrens. Die Frist für die Einreichung von Anträgen für eine Trilaterale Forschungskonferenz ist der 13. April 2025.

Weitere Informationen

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2025/ifw-25-09>

Bewerbungsschluss: 13. April 2025

DFG: Aufruf zu Vorschlägen für eine Großgeräteinitiative 2026

Die DFG lädt Wissenschaftler*innen dazu ein, Technologie- und Themenvorschläge zur Einrichtung und Ausschreibung einer Großgeräteinitiative einzureichen. Im Programm Großgeräteinitiative fördert die DFG im Rahmen thematischer Ausschreibungen Projekte, die neueste und aufwendige Großgeräte und -anlagen mit herausragender und besonders vielversprechender Technologie für die Forschung zugänglich machen. Die Förderung innerhalb einer Großgeräteinitiative beinhaltet umfänglich die Gerätebeschaffung sowie weitere spezifisch benötigte Mittel (einschließlich Programmpauschale). Für Vorschläge, die bis einschließlich 10. Juni 2025 bei der DFG eingehen, kann eine Bewertung noch in diesem Jahr erwartet werden.

Weitere Informationen

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2025/ifw-25-06>

Bewerbungsschluss: 10. Juni 2025

DFG: Aktionssammlung Digitaltag (27. Juni 2025)

Unter dem Motto „Digitale Demokratie: Mitreden. Mitgestalten. Mitwirken“ rückt der sechste bundesweite Digitaltag am 27. Juni 2025 das Thema Demokratie im digitalen Raum in den Fokus. Dafür können deutschlandweit Aktionen in Präsenz, online oder in hybrider Form angemeldet werden. Neben dem Themenschwerpunkt sind Aktionen in weiteren Bereichen möglich, die Aktionsformate reichen von öffentlichen Vorträgen und Workshops über Vorführungen digitaler Technologien bis hin zu Coding-Seminaren und Hackathons. **Nach der Anmeldung sind die Aktionen ab dem 10. Februar auf einer interaktiven Aktionslandkarte abrufbar.**

Weitere Informationen

<https://digitaltag.eu/aktion-anmelden>

BMEL: AGROECOLOGY – Integration ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Perspektiven bei der Bewertung der Leistung der Agrarökologie. Auswirkungen auf die Wertschöpfungskette und die Politik

Die geförderten Forschungsprojekte müssen die folgenden zentralen übergeordneten Themen berücksichtigen, welche alle im Zusammenhang mit den Leistungen von Agrarökologie stehen:

- a) Bewertung der Leistungen in ihren verschiedenen Dimensionen,
- b) Quantifizierung der Umweltauswirkungen,
- c) Transformation von Wertschöpfungsketten,
- d) Beitrag zur Umsetzung von Maßnahmen zur Unterstützung der Transformation.

Mit der vorliegenden Bekanntmachung sollen Forschungs- und Innovationsvorhaben unterstützt werden, welche den Wandel hin zu Agrarökologie sowohl im Kontext von konventionellen als auch ökologischen Farmsystemen adressieren. Die Partnerschaft wird Projekte fördern, die einen Multi-Akteurs-Ansatz verfolgen und entweder durch die Entwicklung neuer Methoden, Ansätze, Perspektiven und Technologien oder durch Analysen der Nachhaltigkeitsdimensionen der Agrarökologie einen Beitrag zu den Themenschwerpunkten der zweiten Bekanntmachung leisten. Forschungs- und Innovationsfragen sollten sich auf den tatsächlichen Bedarf beziehen und das praktische Wissen der Endnutzer einbeziehen.

Die transnationale Bekanntmachung enthält zwei Themenbereiche, wobei der Themenbereich 2 (Die Transformation der Wertschöpfungsketten, Unternehmen und Politik, um den Übergang zu Agrarökologie zu erleichtern) keine Förderung vom BMEL erhält. Im Rahmen der vorliegenden Bekanntmachung sollen daher, entsprechend der angegebenen Zielstellung, Vorhaben gefördert werden, die unter den folgenden Themenbereich fallen: Thema 1: Die Ermittlung und Bewertung der Vorteile/Auswirkungen und Kompromisse der Agrarökologie und Ermittlung bester Praktiken.

Weitere Informationen

<https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/DvPCqZ20EU0VloiQOD6?0>

Bewerbungsschluss: 17. Februar 2025

BMEL: FutureFoodS

Gefördert werden Forschungsprojekte, die die übergeordneten Leitlinien in ihrem Konzept berücksichtigen:

- a) eine transformative Perspektive,
- b) Inter- und Transdisziplinarität,
- c) Multi-Stakeholder-Engagement sowie
- d) Nachhaltigkeit.

Im Rahmen der vorliegenden Bekanntmachung sollen Vorhaben gefördert werden, die unter die folgenden drei Themenbereiche fallen:

- 1) Der Weg zu nachhaltigen und resilienten Ernährungssystemen
- 2) Neue Lebensmittel – Förderung von Innovationen in Lebensmitteldesign, -verarbeitung und -versorgung durch Neuausrichtung von Angebot und Nachfrage
- 3) Befähigung nachhaltiger Lebensmittelwahl – Unterstützende Ernährungsumgebung und Umstellung der Ernährungsweise

Es werden transnationale Verbundprojekte mit mindestens drei Partnerinnen oder Partnern aus mindestens drei der in der Ausschreibung beteiligten Partnerländer gefördert. Die vorgeschlagenen Projekte müssen so konzipiert sein, dass eine Erreichung der Projektziele innerhalb von maximal 36 Monaten möglich ist. Es ist weiterhin erforderlich, dass die Projekte hinsichtlich des Arbeitsvolumens zwischen den beteiligten internationalen Partnerinnen und Partnern ausbalanciert sind.

Weitere Informationen

<https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/q6TiAbunVvSBk8knpVq/content/q6TiAbunVvSBk8knpVq/BAanz%20AT%2013.12.2024%20B4.pdf?inline>

Bewerbungsschluss: 26. März 2025

BMBF: Hochschulbezogene zentrale Maßnahmen studentischer Verbände und anderer Organisationen

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt studentische Verbände und andere Organisationen im Rahmen seiner gesamtstaatlichen Verantwortung bei Maßnahmen, die Studierende als Mitglieder einer Hochschule in die Lage versetzen, ihre aus dieser Mitgliedschaft erwachsenen Rechte und Pflichten wahrzunehmen und weiterzuentwickeln. Gemeinsame Veranstaltungen mehrerer studentischer Verbände und anderer Organisationen werden dabei besonders begrüßt.

Ziel der Förderung ist es, studentisches Engagement bei der Auseinandersetzung mit hochschulpolitischen Themen von bundesweiter Bedeutung zu unterstützen, um hierdurch Beiträge zu Diskussionen und Veränderungsprozessen in der deutschen Hochschullandschaft und Teilhabe zu ermöglichen. Gefördert werden Maßnahmen wie zum Beispiel Workshops, Kongresse, Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen zu bundesweit relevanten hochschulpolitischen Themen.

Antragsberechtigt sind auf Dauer angelegte studentische Verbände und rechtsfähige Organisationen, deren Engagement Studierenden gilt.

Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2025/01/2025-01-13-bekanntmachung-studentische-verbaende.html?view=renderNewsletterHtml>

Bewerbungsschluss: 01. April 2025

BMEL: Projektideen für einen klimaangepassten Umgang mit der Ressource Wasser

Die Bekanntmachung richtet sich direkt an die Innovationskraft und den Ideenreichtum der Privatwirtschaft, gegebenenfalls im Verbund mit Forschungseinrichtungen. Ziel ist es, Impulse für Innovationen zum Umgang mit der Ressource Wasser zu geben, die einerseits durch sparsamen und bedarfsgerechten Einsatz den zu erwartenden steigenden Verbrauch adressieren, andererseits auch der Bedeutung der Landwirtschaft für den Schutz des Wasserhaushalts und der Ernährungssicherung Rechnung tragen sollen.

Themenfelder:

- Steigender Verbrauch und Notwendigkeit für einen sparsamen und bedarfsgerechten Einsatz
- Erhalt des Wasserhaushalts
- Wiederverwendung von Wasser

Weitere Informationen

https://www.innovationsfoerderung-bmel.de/fileadmin/SITE_MASTER/content/3_Bekanntmachungen_und_Ausschreibungen/BAnz_AT_31.12.2024_B3.pdf

Bewerbungsschluss: 29. April 2025

BMBF: Herausforderungen und Erfolgsfaktoren der Transformation zu einer zirkulären Bioökonomie

Ziel ist es, Vorhaben zu fördern, die erforschen, welche Faktoren zur Etablierung einer zirkulären Bioökonomie in Deutschland und in angrenzenden Regionen beitragen können. Die zu fördernden Forschungsvorhaben sollen gesellschaftswissenschaftliches Orientierungswissen mit konkreten Lösungsansätzen bereitstellen. Dieses soll den jeweiligen regionalen Akteuren am Schnittpunkt von Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft beispielsweise ermöglichen, neue nachhaltige zirkuläre Wertschöpfungsnetzwerke, Geschäftsmodelle und Nutzungskonzepte auf den Weg zu bringen oder vorhandene bioökonomische Produktionsprozesse, Wertschöpfungsketten und Netzwerke noch nachhaltiger und damit zukunftsfähiger auszurichten.

Förderfähig sind Einzel- und Verbundvorhaben, die einer gesellschaftswissenschaftlichen Fragestellung zum Thema zirkuläre Bioökonomie nachgehen und damit auf Basis ihrer Ergebnisse zur Erreichung der übergeordneten Ziele der Nationalen Bioökonomiestrategie beitragen. Die Struktur eines Vorhabens sollte den Anforderungen des jeweiligen Forschungsthemas entsprechen und auf bestmögliche wissenschaftliche Ergebnisse und gesellschaftliche Wirksamkeit ausgerichtet sein.

Es sind insbesondere sozial-, rechts-, wirtschafts- und politikwissenschaftliche Forschungsvorhaben, aber auch thematisch passende geistes- und kulturwissenschaftliche Forschungsvorhaben förderfähig. Eine thematisch passformige Einbindung von Vorhabenbeteiligten mit natur- und technikwissenschaftlicher Expertise ist möglich. In Abhängigkeit vom jeweiligen Forschungsdesign können in Verbundvorhaben auch Praxispartner aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft oder Verwaltung gefördert werden. Die Projektkoordination der Verbundvorhaben sollte im Regelfall an einer wissenschaftlichen Einrichtung angesiedelt sein.

Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2025/01/2025-01-16-bekanntmachung-biooekonomie.html>

Bewerbungsschluss: 30. April 2025

VolkswagenStiftung: Themenwoche „(Ent)tabuisierte Wissenschaft“

Die VolkswagenStiftung lädt zur Einreichung von Anträgen für Symposien ein, die sich mit Tabuthemen in der Wissenschaft und Forschung befassen. Die Ausschreibung ist für alle Fächer offen. Es werden Veranstaltungen unterstützt, die sich aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven mit der Entstehung, dem Fortbestehen und der Auflösung von Tabus in der Wissenschaft auseinandersetzen.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/themenwoche-enttabuisierte-wissenschaft>

Bewerbungsschluss: 11. Februar 2025

VolkswagenStiftung: Forschungsk Kooperation Niedersachsen – Israel

Gefördert werden herausragende Forschungsprojekte, die von Wissenschaftler:innen niedersächsischer und israelischer Hochschulen und Forschungseinrichtungen gemeinsam durchgeführt werden. Um Impulse für neue Kooperationen zu setzen und nachhaltigen akademischen Austausch zu ermöglichen, richtet sich das Programm bevorzugt an Forschende wenige Jahre nach der Promotion.

Das Förderangebot adressiert im jährlichen Wechsel verschiedene Fächergruppen (Geistes- und Gesellschaftswissenschaften; Lebenswissenschaften, Medizin; Natur- und Ingenieurwissenschaften, Mathematik). Die aktuelle Ausschreibung lädt zu Anträgen aus den **Lebenswissenschaften und Medizin?** ein

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/forschungskoperation-niedersachsen-israel/>

Bewerbungsschluss: 31. März 2025

VolkswagenStiftung: Scoping Workshops

Scoping Workshops der VolkswagenStiftung sind Veranstaltungen für Wissenschaftler:innen, die sich jenseits ihrer aktuellen Forschung Gedanken um die Zukunft ihres Forschungsgebiets machen möchten. Zusammen mit etwa 30 Expert:innen entwickeln sie Ideen, wie sich ihr Fach inhaltlich oder bezüglich seiner akademischen Rahmenbedingungen weiterentwickeln kann. Dabei stehen Diskussion und intensiver Austausch absolut im Vordergrund. Die Workshops bieten hierdurch einen Raum für das, was auf Konferenzen abseits der Vorträge und des offiziellen Programms geschieht: Austausch darüber, wie es um ein Forschungsgebiet bestellt ist; was darin anders gemacht werden könnte; was für Potenziale bestehen und wie sich diese realisieren ließen; wie sich solche Entwicklungen anstoßen lassen.

Scoping Workshops tragen zur Reflexion und Weiterentwicklung disziplinärer wie interdisziplinärer Forschungsgebiete und -communities bei. Wissenschaftler:innen erhalten im Rahmen einer Förderung die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Forscher:innen eine Standortbestimmung ihres Forschungsgebietes vorzunehmen und davon ausgehend Perspektiven für dessen weitere Entwicklung zu erarbeiten.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/scoping-workshops>

Bewerbungsschluss: 01. April 2025

VolkswagenStiftung: Change! Fellowships

Das Förderangebot richtet sich an Wissenschaftler:innen aller Fachrichtungen, die das Potenzial außerwissenschaftlicher Wissensquellen für ihre Forschung zu Transformationsprozessen erkannt haben. Eine transdisziplinäre Herangehensweise und die Einbindung außerwissenschaftlicher Akteure (z. B. Netzwerke aus der Zivilgesellschaft, Nichtregierungsorganisationen, Vereine, Behörden, kleine Unternehmen, u. a. m.) sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Antragstellung.

Gemeinsam mit ihren außerwissenschaftlichen Partner:innen widmen sich die Forschenden gesellschaftlichen Problemen, gewinnen Erkenntnisse über Faktoren, die Wandel fördern oder hemmen, und entwickeln Wissen, Methoden und Szenarien zur Gestaltung von Transformationsprozessen. Ihr Ziel ist es, mit den Erkenntnissen und Strategien aus der gemeinsamen Forschung aktiv Veränderungsprozesse anzustoßen.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/change-fellowships>

Bewerbungsschluss: 02. April 2025

VolkswagenStiftung: Aufbruch – Neue Forschungsräume für die Geistes- und Kulturwissenschaften

Mit einem Aufbruch verbindet sich die Neugierde, den ersten Schritt hinein in etwas Neues und Unbekanntes zu wagen. Gesucht sind Projekte mit einem 'Aufbruchcharakter', die nicht nur neue Perspektiven auf bereits bekannte Forschungsgegenstände anbieten, sondern gänzlich neue Forschungsräume und -themen explorieren. Die Initiative folgt dabei der Annahme, dass diese sich gegenwärtig durch eine besondere Komplexität auszeichnen und der multiperspektivischen Aufschlüsselung bedürfen, um ebene Vielschichtigkeit aufzeigen und verstehen zu können.

Das Angebot wendet sich an Projektteams von zwei oder drei Forscher:innen, die sich gemeinsam der Exploration neuer und innovativer Forschungsräume widmen möchten. In einem Förderzeitraum von bis zu anderthalb Jahren beträgt die maximale Fördersumme für Teams mit zwei Projektpartner:innen 300.000 Euro. Teams von drei Forschenden können maximal 400.000 Euro beantragen.

Gewünscht sind explizit Projekte mit einem hohen Grad an Exploration, der mit einem entsprechenden Risikocharakter des Vorhabens einhergehen kann – die Möglichkeit des Nichteintretens der anvisierten Projektziele ist daher kein Grund für eine Ablehnung eines Projekts. Bitte berücksichtigen Sie folgende Denkhinweise, mit der wir zur Reflexion über die Passung/Nicht-Passung Ihres Vorhabens zur Förderinitiative "Aufbruch" einladen. Ein Vorhaben bedeutet nach Auffassung der VolkswagenStiftung **keinen** 'Aufbruch' mehr, wenn es bereits:

- wiederkehrende Lehrveranstaltungen zum Thema Ihres Vorhabens gibt.
- vermehrt Artikel zum Thema Ihres Vorhabens gibt.
- Journals zum Thema Ihres Vorhabens gibt.
- Fachgesellschaften zum Thema Ihres Vorhabens gibt.
- prominent im Feuilleton diskutiert wird.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/aufbruch-neue-forschungsraeume-fuer-geistes-kulturwissenschaften>

Bewerbungsschluss: 03. April 2025

VolkswagenStiftung: Momentum – Förderung für Erstberufene

Angesichts eines immer kurzatmiger agierenden Wissenschaftsbetriebs sollen Freiräume für neues Denken in Forschung und Lehre im Universitätsalltag geschaffen werden. Der Fokus des Förderangebots liegt darauf, die Vielfalt der Forschung und die Kreativität von Forscherpersönlichkeiten in Universitäten in Deutschland sowie die strategische Weiterentwicklung der entsprechenden Organisationseinheit zu stärken. Das Förderangebot richtet sich an Professor:innen drei bis fünf Jahre nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur. Es ist fachlich offen. Gefördert werden Konzepte zur strategischen und inhaltlichen Weiterentwicklung der Professur, die sich aus unterschiedlichen Fördermaßnahmen zusammensetzen. Das Angebot ist flexibel und kann den Erfordernissen der jeweiligen Disziplin bzw. dem Standort angepasst werden.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/momentum-foerderung-fuer-erstberufene>

Bewerbungsschluss: 28. April 2025

VolkswagenStiftung: Zusätzliche Mittel für Forschungskommunikation

Die VolkswagenStiftung möchte den dialogischen Prozess stärken, indem sie Vorhaben zur Wissenschaftsvermittlung in von ihr geförderten Projekten unterstützt. Zudem fördert die Stiftung mit diesem Angebot den Kompetenzaufbau im Bereich Wissenschaftskommunikation: Antragsteller:innen sind eingeladen, vor Einreichung eines Antrags an einem der Workshops zu Konzeption, Durchführung und Distribution von Wissenschaftskommunikationsmaßnahmen teilzunehmen. Das Angebot wendet sich an aktuell Geförderte der VolkswagenStiftung. Im Mittelpunkt steht die Förderung innovativer und in die Zukunft weisender Formate, insbesondere solcher, die dialogisch und partizipativ angelegt sind und Öffentlichkeit und Wissenschaft einander näherbringen. Wir möchten dabei zu einer realistischen Projektplanung motivieren: Überlegen Sie genau, für welche konkrete außeruniversitäre Zielgruppe Ihr Forschungsvorhaben von Relevanz ist, welche Geschichte Sie aus Ihrem Projekt erzählen möchten, welche Reichweite Ihr Vorhaben tatsächlich erzeugen kann, welche Wirkung es bei der entsprechenden Zielgruppe erzielen soll und wie Sie nachhalten möchten, dass bzw. ob Sie Ihre Ziele erreichen konnten.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/zusaetzliche-mittel-fuer-wissenschaftskommunikation>

Bewerbungsschluss: 17. Juni 2025

Volkswagenstiftung: Opus Magnum

Ziel der Initiative ist es, Professor:innen aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die sich durch (erste) herausragende Arbeiten ausgewiesen haben, einen Freiraum für die intensive Arbeit an einem wissenschaftlichen Werk zu eröffnen. Zugleich soll das Angebot auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine zusätzliche Perspektive eröffnen.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/opus-magnum>

Bewerbungsschluss: 04. November 2025

VolkswagenStiftung: Data Reuse – zusätzliche Mittel für die Aufbereitung von Forschungsdaten

Forschungsdaten sind sozusagen das A und O: die Grundlage und das Ergebnis von Wissenschaft. Ihre langfristige Sicherung und Bereitstellung ermöglichen den Fortschritt in der Wissenschaft ebenso wie die Qualitätsprüfung durch Replikation. Deshalb unterstützt die VolkswagenStiftung Open Data im Kontext ihrer Open Science Policy. Um die erforderlichen Transformationsprozesse voranzubringen, stellt die Stiftung ihren Geförderten Zusatzmittel zur Verfügung, damit sie Forschungsdaten für den Data Reuse aufbereiten und als Open Data in einem öffentlichen, nicht-kommerziellen Repositorium verfügbar machen können. - Antragsberechtigt sind Wissenschaftler:innen, die derzeit von der Stiftung gefördert werden bzw. grundsätzlich bis vor 6 Monate gefördert wurden.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/data-reuse-zusaetzliche-mittel-fuer-die-aufbereitung-von-forschungsdaten>

Bewerbungsschluss: Antragstellung jederzeit

VolkswagenStiftung/MWK: Vernetzung der empirischen Bildungsforschung in Niedersachsen

Durch die Förderung wissenschaftlicher Veranstaltungen im Fachgebiet der empirischen Bildungsforschung sollen die Vernetzung von Wissenschaftler:innen, der Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven gestärkt werden. Anträge können durch promovierte Wissenschaftler:innen niedersächsischer Hochschulen sowie vom Land finanzierter, außeruniversitärer Forschungseinrichtungen gestellt werden.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: Drei Monate vor dem geplanten Veranstaltungstermin

VolkswagenStiftung: Zusatzförderung Chancengleichheitsmittel

Die Stiftung unterstützt Chancengleichheit und Diversität im Wissenschaftssystem und ermöglicht daher die Beantragung sogenannter Chancengleichheitsmittel im Rahmen der regulären Antragstellung. Chancengleichheitsmittel sind Gelder für Maßnahmen, die dem Ausgleich von Nachteilen auf individueller Ebene dienen und/oder auf eine Stärkung von Diversität im Wissenschaftssystem allgemein abzielen.

Chancengleichheitsmittel können **für Ausschreibungen mit Stichtag nach dem 01. Januar 2025** als Pauschale im Rahmen einer regulären Antragstellung beantragt werden, eine nachträgliche Beantragung ist nicht möglich. Bewilligte Mittel können im Projektverlauf flexibel und bedarfsorientiert für unterschiedliche Maßnahmen eingesetzt werden. Mögliche Maßnahmen richten sich nach dem Bedarf in den Projekten und reichen von Kinderbetreuung über technische Hilfsmittel bei körperlichen Beeinträchtigungen bis zum Aufbau von Mentoring-Programmen.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/zusatzfoerderung-chancengleichheitsmittel>

Bewerbungsschluss: jederzeit

Stiftung Innovation in der Hochschullehre: Freiraum 2026

Mit dieser Ausschreibung wollen wir Offenheit und Kreativität in der Hochschullehre ermöglichen. Die Förderung soll die Freiheit schaffen, Ideen für die Lehre zu entwickeln und zu erproben. Wir vergeben Mittel für experimentelle Konzepte.

Die Ausschreibung ist thematisch offen. Alle Vorhaben, die durch ihr Innovationspotenzial überzeugen, sind willkommen: Lehr- und Studienformate können konzipiert, ausprobiert und reflektiert werden. Prozesse, die mit dem Lehren und Lernen an Hochschulen in Verbindung stehen, sowie Module und Studiengänge können neu gedacht und umgesetzt werden.

Die Vorhaben sollen die Lernprozesse der Studierenden in den Mittelpunkt stellen. Ausschlaggebend für die Auswahl eines Projekts ist die Veränderung, die die Antragsteller:innen im Vergleich zur Ausgangssituation am jeweiligen Standort anstoßen möchten. Die Art der Förderung ist offen. Von Tutor:innenstellen bis zur Gastprofessur ist alles möglich. Beantragt werden können Personalmittel, Sachmittel sowie Mittel für projektimmanente Investitionen.

Weitere Informationen

<https://stiftung-hochschullehre.de/foerderung/freiraum/downloads-freiraum>

Bewerbungsschluss: 20. Februar 2025

Stiftung Mercator: Zukunftsforum Türkei Europa

Multilaterale Institutionen stehen aufgrund zunehmender geopolitischer Rivalitäten, der Rückkehr des Autoritarismus und ihrer Unfähigkeit, globale Herausforderungen – von bewaffneten Konflikten bis zum Klimawandel – wirksam zu bewältigen, unter immensem Druck. Gleichzeitig macht die wachsende Dringlichkeit, globale Herausforderungen zu bewältigen, internationale Zusammenarbeit notwendiger denn je. Als Reaktion versuchen viele europäische Staaten, neue Allianzen zu schmieden, mit dem erklärten Ziel, die Rolle globaler Institutionen zu stärken. Das Konzept einer „regelbasierten internationalen Ordnung“ ist dabei zu einem zentralen Streitpunkt geworden. Während einige sie als essenziell für die Sicherung von Frieden und Stabilität betrachten, kritisieren andere sie als heuchlerisch und von selektiven Interessen statt von universellen Prinzipien geleitet. Dies wirft Fragen zur Zukunft der Außenbeziehungen der EU und zu den türkisch-europäischen Beziehungen in einer zunehmend fragmentierten Welt auf.

Das 11. Zukunftsforum Türkei Europa (TEFF) untersucht die Herausforderungen und Chancen, die sich aus der veränderten geopolitischen Landschaft für die Zukunft der türkisch-europäischen Beziehungen ergeben. Wie können Kooperationsstrukturen in Zeiten globaler Neuordnung sichergestellt werden? Wie kann die EU ihre Rolle als geopolitischer Akteur in einer zunehmend fragmentierten Welt neu definieren? Welche Rolle kann die türkisch-europäische Zusammenarbeit bei der Lösung oder Bewältigung regionaler Konflikte spielen? Ist die regelbasierte internationale Ordnung noch ein tragfähiger Rahmen, um globale Herausforderungen zu bewältigen?

Das Zukunftsforum Türkei Europa ermöglicht jährlich 30 exzellenten Nachwuchsführungskräften aus der Türkei, Deutschland und anderen europäischen Ländern einen intensiven Austausch, inhaltliche Weiterbildung und den Zugang zu einem interessanten Netzwerk. Die Kosten für die Programmteilnahme inklusive Anreise, Unterkunft und Verpflegung werden übernommen.

Weitere Informationen

<https://www.turkey-europe-future-forum.com/>

Bewerbungsschluss: 28. Februar 2025

G-BA: Förderung neuer Versorgungsformen zum themenoffenen Bereich – zweistufig lang

Gefördert werden neue Versorgungsformen, die insbesondere eine Weiterentwicklung der sektorenübergreifenden Versorgung zum Ziel haben und hinreichendes Potenzial aufweisen, dauerhaft in die Versorgung aufgenommen zu werden. Unter Versorgungsform ist die strukturierte und verbindliche Zusammenarbeit unterschiedlicher Berufsgruppen und/oder Einrichtungen in der ärztlichen und nicht-ärztlichen Versorgung zu verstehen. Dazu zählen insbesondere auch sektorenübergreifende Versorgungsmodelle. Projekte, die auf eine dauerhafte Weiterentwicklung der selektivvertraglichen Versorgung abzielen, können ebenfalls gefördert werden. Insgesamt soll mit den Projekten eine strukturelle und prozessuale Weiterentwicklung des Gesundheitssystems verbunden sein.

Weitere Informationen

<https://innovationsfonds.g-ba.de/foerderbekanntmachungen/foerderbekanntmachung-neue-versorgungsformen-zum-themenoffenen-bereich-zweistufig-lang.57>

Bewerbungsschluss: 15. April 2025

G-BA: Förderung neuer Versorgungsformen zum themenspezifischen Bereich – zweistufig lang

Für die Themenfelder

- Frauengesundheit
- Einbindung von KI-Systemen in Versorgungsstrukturen und -prozessen
- Demenzielle Erkrankungen in der ambulanten Versorgung
- Multimodale Schmerztherapie in der ambulanten Versorgung
- Stärkung der Kinder- und Jugendgesundheit

sind die Ideenskizzen für den themenspezifischen Bereich (zweistufig lang) **bis spätestens 15. April 2025, 12.00 Uhr**, beim DLR Projektträger einzureichen. Die Antragstellenden, die gefördert werden, können bis zum **2. Juni 2026** ihre Vollerträge einreichen. Die Einreichung eines Vollertrags setzt die erfolgreiche Auswahl der Ideenskizze durch den Innovationsausschuss voraus, eine direkte Einreichung eines Vollertrags ist nicht möglich. Die finale Entscheidung über die Förderung und Umsetzung der Projekte erfolgt dann im Anschluss.

Weitere Informationen

<https://innovationsfonds.g-ba.de/foerderbekanntmachungen/foerderbekanntmachung-neue-versorgungsformen-zum-themenspezifischen-bereich-zweistufig-lang.56>

Bewerbungsschluss: 15. April 2025

G-BA: Förderung neuer Versorgungsformen zum themenoffenen Bereich – einstufig lang

Gefördert werden neue Versorgungsformen, die insbesondere eine Weiterentwicklung der sektorenübergreifenden Versorgung zum Ziel haben und hinreichendes Potenzial aufweisen, dauerhaft in die Versorgung aufgenommen zu werden. Unter Versorgungsform ist die strukturierte und verbindliche Zusammenarbeit unterschiedlicher Berufsgruppen und/oder Einrichtungen in der ärztlichen und nicht-ärztlichen Versorgung zu verstehen. Dazu zählen insbesondere auch sektorenübergreifende Versorgungsmodelle. Projekte, die auf eine dauerhafte Weiterentwicklung der selektivvertraglichen Versorgung abzielen, können ebenfalls gefördert werden. Insgesamt soll mit den Projekten eine strukturelle und prozessuale Weiterentwicklung des Gesundheitssystems verbunden sein.

Weitere Informationen

<https://innovationsfonds.g-ba.de/foerderbekanntmachungen/foerderbekanntmachung-neue-versorgungsformen-zum-themenoffenen-bereich-einstufig-lang.58>

Bewerbungsschluss: 06. Mai 2025

Hans Böckler-Stiftung: Forschungsförderung

Die Hans-Böckler-Stiftung fördert, in Ergänzung zu laufender eigener Forschung, aktuell 200 externe wissenschaftliche Forschungsvorhaben zu Themen der Arbeitswelt. In sechs Forschungsschwerpunkten fördern wir wissenschaftliche Vorhaben, die einer arbeitnehmerorientierten Forschung gewidmet und an den Grundsätzen guter Wissenschaft orientiert sind.

FÖRDERUNG WISSENSCHAFTLICHER VORHABEN IN SIEBEN THEMENFELDERN

- Transformation
- Strukturwandel und Innovation
- Mitbestimmung und Wandel der Arbeitswelt
- Globale Arbeitsteilung
- Wohlfahrtsstaat und Institutionen der sozialen Marktwirtschaft
- Bildung und Qualifizierung
- Geschichte der Gewerkschaften

Antragsberechtigt für eine Förderung sind graduierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Universitäten, Hochschulen und Forschungsinstituten. Anträge auf Forschungsförderung können ganzjährig eingereicht werden. Senden Sie uns bitte keinen Vollertrag zu, sondern zunächst eine kurze Skizze. Prüfen Sie bitte vor Erstellung der Skizze, ob Ihr Vorhaben in unser Förderprofil passt.

Weitere Informationen

<https://www.boeckler.de/de/forschungsfoerderung-2723.htm>

Bewerbungsschluss: 12. Mai 2025

HINWEIS: Für Mobilitätsmaßnahmen bzw. -programme (bspw. DAAD) wenden Sie sich bitte an das International Office.

EU: Antragsfristen in der Leitaktion 2 (ERASMUS +) sowie der transversalen Jean Monnet-Aktionen

Förderlinie	Frist
Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung	06. Februar 2025, 17.00 Uhr
Jean Monnet-Aktionen	12. Februar 2025, 17.00 Uhr
Erasmus-Mundus-Aktionen	13. Februar 2025, 17.00 Uhr
Cooperation Partnerships	05. März 2025, 12.00 Uhr
Innovationsallianzen	06. März 2025, 17.00 Uhr
Teacher Academies	26. März 2025, 17.00 Uhr

EU: Interreg – Deutschland-Niederland

Um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu fördern, hat die Europäische Union in den 1990er Jahren im Rahmen der Strukturfonds Interreg ins Leben gerufen. Seitdem haben die europäischen Interreg-Programme zu einer engeren grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der gesamten Europäischen Union beigetragen. Sie sind eines der Hauptinstrumente zur Umsetzung der Kohäsionspolitik der EU – insbesondere ihrer Regionalpolitik, die darauf abzielt, Entwicklungsunterschiede zwischen europäischen Regionen zu verringern und den wirtschaftlichen Zusammenhalt zu verbessern.

Zwischen 2021 und 2027 wird die EU fast 8 Milliarden Euro aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) in die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in ganz Europa investieren.

Für das Interreg-Programm Deutschland-Niederland stehen rund 225 Millionen Euro an EFRE-Mitteln zur Verfügung. Zusammen mit den Fördermitteln der Interreg-Partner ergibt dies ein Gesamtbudget von rund 465 Millionen Euro. Die sechste Interreg-Förderperiode begann im Jahr 2021 und läuft parallel zum EU-Haushaltszyklus.

Das bedeutet, dass Interreg-Projekte bis 2027 durchgeführt werden können.

Prioritäten und Finanzierung: Wir tragen zu vier europäischen Prioritäten bei.

Priorität 1: Ein innovativeres Programmgebiet

Politisches Ziel: Ein wettbewerbsfähigeres und intelligenteres Europa durch die Förderung innovativer und intelligenter wirtschaftlicher Veränderungen und regionaler IKT-Konnektivität

Spezifische Zielsetzungen: Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten sowie Einführung fortschrittlicher Technologien, Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU sowie der Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, unter anderem durch produktive Investitionen.

Weitere Informationen

<https://deutschland-niederland.eu/de/>

Bewerbungsschluss: 14. April 2025

MWK: Förderung der europäischen & internationalen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung

Das Ziel der Förderung der europäischen und internationalen Zusammenarbeit ist die Stärkung des Wissenschaftsstandortes Niedersachsen in drei Förderbereichen:

- Ausbau der Profilschärfung der niedersächsischen Hochschulen im internationalen Kontext
- Ausweitung der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit einzelnen Ländern und Regionen sowie in einzelnen Wissenschaftsgebieten
- Aufbau neuer und Stärkung bestehender internationaler Kooperationen an den Hochschulen

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/forderung-der-europaischen-und-internationalen-zusammenarbeit-in-wissenschaft-und-forschung-185287.html>

Bewerbungsschluss: 31. Januar und 15. Juli eines Jahres

MWK: Forschungsk Kooperation Niedersachsen - Israel

Die Zusammenarbeit von israelischen und niedersächsischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen hat eine lange Tradition. Das Programm "Forschungsk Kooperation Niedersachsen – Israel" des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur und der VolkswagenStiftung unterstützt diese Zusammenarbeit durch die Förderung wissenschaftlich exzellenter Kooperationsprojekte.

Fachgebiete: Lebenswissenschaften und Medizin (Ausschreibung 2025)

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: Frühjahr 2025

MWK: Zukunftsdiskurse

„Zukunftsdiskurse“ richten sich in erster Linie, aber nicht ausschließlich an die Geistes-, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Ziel ist es, eine gesellschaftliche Reflexion des aktuellen Forschungsstandes zu ermöglichen. Ein Zukunftsdiskurs-Projekt greift aktuelle Fragestellungen in origineller Weise auf und leistet einen qualifizierten Beitrag zur gesellschaftlichen Debatte, ob als Impulsgeber oder Beitrag zur Versachlichung und Einordnung. Die Berücksichtigung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Die Projektthemen sind weit gefasst und orientieren sich an aktuellen gesellschaftlichen Themen, u.a.

- Transformation
- Digitalität
- Migration und Chancengleichheit
- Kommunikation von Wissen
- Erhalt bzw. Stärkung der demokratischen Debatte und des demokratischen Gemeinwesens
- Fragen der europäischen Identität
- Die Zukunft der Wirtschafts- und Sozialordnung vor dem Hintergrund von Globalisierung und Digitalisierung
- Perspektiven der internationalen (Rechts-)Ordnung.

Die Fragestellungen der „Zukunftsdiskurse“ zeichnet eine hohe Debattenrelevanz aus. Die geförderten Projekte dienen daher nicht in erster Linie dem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn, sondern erarbeiten innerhalb der Projektlaufzeit konkrete Beiträge für die öffentliche Debatte; aktuelle Forschungsergebnisse sollen spätestens über die Abschlussveranstaltung unmittelbar in einen breiteren Diskurs fließen. Die Einbindung von Praxisperspektiven aus Politik und Gesellschaft ist erwünscht. Im Ergebnis entstehen wissenschaftsbasierte Zusammenfassungen des aktuellen Forschungsstandes, die einen gesicherten Überblick zum Forschungsthema liefern.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: 15. Oktober eines Jahres

MWK: PRO*Niedersachsen: Forschungsprojekte in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften

Die Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften sind für die Gesellschaft von großer Bedeutung. Die Analyse historischer, kultureller, geistiger und sozialer Zusammenhänge fördert das Verständnis für die Vergangenheit, schärft den Blick auf die Gegenwart und gibt Impulse für die künftige Entwicklung moderner Gesellschaften. Deshalb fördert das Land mit dem Programm „Pro*Niedersachsen - Forschungsprojekte der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften“ gezielt Forschungsarbeiten aus diesen Fachgebieten. Hochrangige Forschungsvorhaben, die neue Impulse für die jeweilige Fachrichtung erkennen lassen, stehen im Mittelpunkt des Programms. Die Einbeziehung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Gefördert werden Projekte, die - möglichst ausgehend von in Niedersachsen verankerten Forschungsgegenständen - Fragestellungen von überregionalem wissenschaftlichem Interesse entwickeln.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: 15. Oktober eines Jahres

MWK: PRO*Niedersachsen: Kulturelles Erbe – Sammlungen und Objekte

Mit diesem Programm fördert das Land gezielt die Erforschung der Kulturschätze Niedersachsens, seien es Sammlungen, Archivgut oder Bau-, Garten-, Boden- und paläontologische Denkmale. Ziel ist es, die kulturelle Überlieferung in Niedersachsen zu erschließen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und somit neue Impulse für die Erforschung des kulturellen Erbes in Niedersachsen zu geben. - Hochschulen sind antragsberechtigt, sofern sie über Sammlungen von struktureller Bedeutung verfügen oder mit einer der anderen hier antragsberechtigten Einrichtungen kooperieren.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: 15. Dezember eines Jahres

MWK: PRO*Niedersachsen: Wissenschaftliche Veranstaltungen

Das Land Niedersachsen unterstützt wissenschaftliche Veranstaltungen in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften mit dem Ziel, die Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, den Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven zu fördern. Die Veranstaltungen sollen Fragestellungen von besonderer wissenschaftlicher Relevanz verfolgen und einen deutlichen Beitrag zum Erkenntnisfortschritt leisten. Sie sollen Impulse für bestehende Forschungsfelder geben oder neue Forschungen anstoßen. Gegenstand der Veranstaltungen können sowohl fachdisziplinäre als auch interdisziplinäre Fragestellungen sein. Die Einbeziehung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Zur Förderung der wissenschaftlichen Vernetzung ist eine Beteiligung internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Veranstaltung grundsätzlich anzustreben. Die Veranstaltungen sollen in Niedersachsen stattfinden.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: Anträge jederzeit – mindestens zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn

ESK+/MK Niedersachsen: ESF+-Richtlinie „Inklusion durch Bildung und Teilhabe“

Sie wollen in Ihrer Kommune oder in ihrem Landkreis in Niedersachsen Bildung inklusiv gestalten? Mit dieser Förderung unterstützt die NBank Sie dabei. Wir fördern Projekte, die die Rahmenbedingungen für eine bestmögliche Bildungsbeteiligung aller Kinder und Jugendlichen verbessern.

- Förderung von Bildungsnetzwerken, Fortbildungs- und Qualifizierungsmodulen und ausgewählten Schwerpunktthemen
- Zielgruppe: Alle an der Bildung der Kinder und Jugendlichen Beteiligten
- Laufzeit 24 Monate
- Zuschuss bis zu max. 60% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben (ÜR) und bis zu 40 % (SER)

Wen fördern wir?

- Niedersächsische kommunale Gebietskörperschaften
- Bildungseinrichtungen
- Kinder- und Jugendhilfe in freier Trägerschaft

Weitere Informationen

<https://www.nbank.de/F%c3%b6rderprogramme/Aktuelle-F%c3%b6rderprogramme#hinweiszurtragsstellung>

Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich

NBank/EU: Innovationsförderprogramm für Forschung und Entwicklung in Unternehmen (IFP)

Das IFP bietet Anreize, neue vermarktbarere Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen, die eine deutschlandweite Neuheit darstellen, zu entwickeln. Die innovativen Vorhaben sollen dazu beitragen, die Marktchancen kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) sowie kleiner Unternehmen mit mittelgroßer Marktkapitalisierung zu verbessern. Dabei soll sowohl die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen als auch die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen intensiviert werden.

Wen fördern wir

- Start-ups, kleine und mittlere Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte in Niedersachsen
- Unternehmen mit mittelgroßer Marktkapitalisierung
- Forschungseinrichtungen im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit einem Unternehmen.

Das fördern wir

- Vorhaben der industriellen Forschung und experimentellen Entwicklung, in deren Rahmen durch eigenes Personal ein hoher Entwicklungsanteil geleistet wird, um neue oder erheblich verbesserte, vermarktbarere Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen zu entwickeln.
- Die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen oder wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen.

Weitere Informationen

[https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Innovationsf%C3%B6rderprogramm-f%C3%BCr-Forschung-und-Entwicklung-in-Unternehmen-\(IFP\).html#wichtigerhinweis](https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Innovationsf%C3%B6rderprogramm-f%C3%BCr-Forschung-und-Entwicklung-in-Unternehmen-(IFP).html#wichtigerhinweis)

Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich

MWK: Europa-Programm

Mit dem Europa-Programm unterstützen wir die niedersächsischen Hochschulen und aus Landesmitteln finanzierten regionalen Forschungseinrichtungen darin, ihre europabezogenen Initiativen sowie ihre Aktivitäten in der Exzellenz- und Verbundforschung weiter auszubauen. Mit Blick auf die Ausrichtung der europäischen Wissenschafts- und Forschungspolitik und vor dem Hintergrund der europäischen Förderkulisse wie beispielsweise "Horizon Europe" oder "Erasmus+" werden mit dem Europa-Programm verschiedene Aktivitäten gefördert:

- Vernetzung und Kooperationsaufbau
- Beteiligung an europäischen Ausschreibungen
- Präsentation niedersächsischer Forschungsschwerpunkte

Bei den Förderformaten Niedersachsen BEREIT und KONSORT sind das EU-Förderprogramm, die EU-Ausschreibung (Call), inkl. Einreichungsfrist und mögliche Fördersumme, sowie die (möglichen) Projektpartner im Antrag konkret zu benennen. - Die Wiedereinreichung eines Projektes ist nur einmal möglich.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/europa-programm/>

Bewerbungsschluss: Anträge spätestens zwei Wochen vor Projektbeginn. Pro Person maximal zwei Anträge pro Jahr

DHI Paris/VHD: Peter Haber-Preis für digitale Geschichtswissenschaft

Die AG Digitale Geschichtswissenschaft, der Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands (VHD) und das Deutsche Historische Institut Paris (DHIP) vergeben seit 2021 den Peter-Haber-Preis für digitale Geschichtswissenschaft. Auch auf dem Historikertag in Bonn 2025 wird diese Tradition fortgesetzt. Prämiert werden drei herausragende Projekte, die einen innovativen Beitrag zum Gegenstandsbereich der digitalen Geschichtswissenschaften leisten und sich über ein visuell ansprechendes Poster und einen Pitch originell präsentieren.

Posterausstellung und Peter-Haber-Preis für digitale Geschichtswissenschaft 2025

Die AG Digitale Geschichtswissenschaft, der Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands (VHD) und das Deutsche Historische Institut Paris (DHIP) vergeben seit 2021 den Peter-Haber-Preis für digitale Geschichtswissenschaft. Auch auf dem Historikertag in Bonn 2025 wird diese Tradition fortgesetzt. Prämiert werden drei herausragende Projekte, die einen innovativen Beitrag zum Gegenstandsbereich der digitalen Geschichtswissenschaften leisten und sich über ein visuell ansprechendes Poster und einen Pitch originell präsentieren. Parallel dazu wird es eine allgemeine Posterausstellung zu digitalen Projekten in Bonn geben, für die man sich ebenfalls bewerben kann.

Weitere Informationen

<https://www.dhi-paris.fr/aktuelles/detailseite/news/detail/News/fristverlaengerung-posterausstellung-und-peter-haber-preis-fuer-digitale-geschichtswissenschaft.html>

Bewerbungsschluss: 15. Februar 2025

EU: Citizen Science Award 2025

Future viability through equal and sustainable cooperation in science: The European Union Prize for Citizen Science honors initiatives that promote exchange between science and the general public and contribute to an inclusive society through the active involvement of citizens in research processes. Ars Electronica organizes the competition, which was initiated by the European Union as part of the IMPETUS project.

Winners will receive a Grand Prize endowed with 60,000 euros as well as the Diversity & Collaboration Award and the Digital Communities Award, each with 20,000 euros in prize money. In addition, the jury awards 27 Honorary Mentions.

Weitere Informationen

<https://ars.electronica.art/citizenscience/de/opencall/>

Bewerbungsschluss: 10. März 2025

Stadt Rodenberg: Julius-Rodenberg-Medaille 2025

Die Stadt Rodenberg möchte junge Menschen bis 30 Jahre auszeichnen, die sich in Wort, Schrift, Ton oder Video im Sinne von Julius Rodenberg publizistisch einsetzen für Demokratie - Humanismus - Weltoffenheit. Die Stadt verleiht dazu alle zwei Jahre die mit 3.000 Euro dotierte Julius-Rodenberg-Medaille.

Eine unabhängige Jury begutachtet die eingereichten publizierten Werke wie Kurzgeschichten, Gedichte, Poetry Slam, Podcasts, Videos, Facebookseiten u. ä. und benennt den Preisträger.

Weitere Informationen

<https://rodenberg.de/rodenberg/#JuliusRodenbergMedaille>

Bewerbungsschluss: 16. März 2025

EU: SustainableSolutionsMatch! (07.–21. Februar 2025)

Welcome to SustainableSolutionsMatch! The first cross-sectoral virtual event empowering European businesses on their path to a sustainable and circular economy. How could you reduce your energy and material costs? How could you valorize waste streams? How could you make your business future-proof? Whether you're looking for innovative ideas or reliable partners, this event brings solution seekers and providers together to tackle real challenges and find practical answers.

What Awaits You

February 7: Kick-off Day

Be inspired by keynote speakers who are shaping the future of sustainable business and learn from European Commission experts, how your sustainable innovation ambitions fit with the transition pathways concepts for the EU industrial ecosystems.

February 10 – 14: Online Pitching Sessions

European innovators are developing great solutions that can help to make your business more sustainable. Implementing these solutions can at the same time reduce environmental impact and increase competitiveness and attractiveness of your business! Participate in pitching sessions where leading, tech-savvy solution providers present their groundbreaking innovations tailored to specific sectors and topics. *All pitching slots are fully booked. You are welcome to join the sessions as a participant, and the online matchmaking is open for connecting with potential partners.*

February 10 – 21: Online B2B Meetings

Engage in one-on-one virtual meetings with businesses, innovators, and experts. Build meaningful connections, exchange knowledge and find solutions for your specific challenges.

Weitere Informationen

<https://www.b2match.com/e/sustainablesolutionsmatch2025>

BLE: BULEplus-Werkstattgespräche zum Thema Ehrenamtliches Engagement in ländlichen Räumen (13. und 25. Februar 2025)

Ehrenamtliches Engagement stellt eine unverzichtbare Ressource dar, um die Lebensqualität in ländlichen Räumen nachhaltig positiv zu gestalten.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) lädt das Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung (KomLE) in der BLE im Februar alle Interessierten zu zwei digitalen BULEplus-Werkstattgesprächen zur Forschungsfördermaßnahme "Ehrenamtliches Engagement in ländlichen Räumen" ein.

Welche Rahmenbedingungen, Strukturen und Organisationsformen zeigt das ehrenamtliche und bürgerschaftliche Engagement in ländlichen Räumen? Welchen Veränderungen unterliegen Engagement und Beteiligung und welche Wirkungen haben diese?

Von 2021 bis 2024 haben elf im Rahmen des Bundesprogrammes Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus) geförderte Forschungsprojekte sich im Forschungsförderprojekt "Ehrenamtliches Engagement in ländlichen Räumen" mit diesen Fragen und weiteren Aspekten des ehrenamtlichen Engagements in ländlichen Räumen in ganz Deutschland beschäftigt.

Bei diesem digitalen Erfahrungsaustausch haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich direkt mit den Forschenden aus vier Teilprojekten auszutauschen. In kleiner, informeller Runde können sie die Fragen stellen, die ihnen unter den Nägeln brennen. Alle Interessierten sind eingeladen, ihre eigenen Ideen und Anliegen in die Diskussion einzubringen.

Die BULEplus-Werkstattgespräche finden am 13.02.2025 von 15:00 bis 16:45 Uhr UND am 25.02.2025 von 15:00 bis 16:45 Uhr statt. Anmeldungen erforderlich!

Weitere Informationen

https://www.ble.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2025/250122_BULEplus-Werkstattgespraech.html?nn=629422

Nuffic/NA DAAD: Training and Cooperation Activity zum Thema „Erasmus+ digitisation: why green, inclusive and participatory inputs are needed“ (Frankfurt, 20. bis 22. Mai 2025)

Die NA DAAD lädt in Kooperation mit der niederländischen Nationalen Agentur Erasmus+ Education & Training (Nuffic) zu einer europaweiten Training and Cooperation Activity (TCA) zum Thema “Erasmus+ digitisation: why green, inclusive and participatory inputs are needed” nach Frankfurt am Main ein.

In dieser TCA werden Experten und Teilnehmende erörtern, wie die Digitalisierung im Hochschulsektor integrativer, grüner und im Einklang mit der Beteiligung am demokratischen Leben gestaltet werden kann.

Diese TCA möchte MitarbeiterInnen von International Offices und von Hochschuleinrichtungen, interessierte Parteien (ACA, Digital Education Hub, SALTO Digital, SALTO Green, SALTO Participation & Information, SALTO Inclusion & Diversity in Education and Training) und nationale Agenturen (Digital Officers, Digital Contact Points, politische BeraterInnen) zusammenbringen, um sich stärker auf dieses thematische Spannungsfeld zu konzentrieren. Die TeilnehmerInnen werden die Möglichkeit haben, aus verschiedenen Perspektiven aus ganz Europa zu lernen und einen Einblick in die Entwicklung der Digitalisierungsstrategien der europäischen Hochschuleinrichtungen zu erhalten. Ziel der Veranstaltung ist es, eine Plattform für den Austausch zu diesem Thema zu bieten und neue Strategien zu entwickeln, Netzwerke zu knüpfen und neue Partner zu finden.

Bewerbungsfrist ist Donnerstag, 13. Februar 2025.

Weitere Informationen

<https://eu.daad.de/service/veranstaltungen/2025/de/88050-tca-erasmus-digitisation-why-green-inclusive-and-participatory-inputs-are-needed/>

EU-Hochschulbüro: TOOLBOX EU – Horizon in a Nutshell (Online, 20. Februar 2025, 11-12 Uhr)

Diese Informationsveranstaltung bietet einen kompakten Überblick über die vielfachen Fördermöglichkeiten im EU-Förderprogramm Horizon Europe. Wir informieren Sie zur Struktur des Programms, die Beteiligungsmöglichkeiten und geben einen ersten Überblick über die einzelnen Förderbereiche sowie praktische Tipps für die Antragstellung. Das Webinar richtet sich insbesondere an Newcomer, die noch keine oder wenig Erfahrung mit Horizon Europe haben.

Anmeldung bis zum 17. Februar 2025

Weitere Informationen

https://www.uni-hannover.de/fileadmin/luh/content/dezernat4/SG41/Veranstaltungen/Toolbox-EU_Horizon_in_a_Nutshell_DE_01.pdf

NKS Gesundheit: Symposium am 26. Februar 2025 in Köln

Die Digitalisierung gewinnt in der Gesundheitsforschung und in der Versorgung immer mehr an Bedeutung. Daher wird das Motto dieser Veranstaltung „Cluster Gesundheit im Fokus – Erfahrungen und Perspektiven zur Digitalisierung in der Gesundheitsforschung“ sein.

Vertreterinnen und Vertreter der Europäischen Kommission aus der Generaldirektion „Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien“ werden Hintergründe der Digitalisierungs-Strategie der EU und den European Health Data Space vorstellen. Weiterhin werden Expertinnen und Experten mit Praxisbeispielen aus EU-Projekten die Digitalisierung in der Gesundheitsforschung und Chancen sowie Gefahren von Künstlicher Intelligenz (KI) veranschaulichen. In einer Podiumsdiskussion soll der Austausch intensiviert werden.

Des Weiteren werden in kurzen Sessions die Neuerungen und Besonderheiten in der Antragstellung im Cluster Gesundheit vorgestellt.

Während des Symposiums haben die Teilnehmenden nach den Vorträgen, während der Podiumsdiskussion und in einer Frage-und-Antwort-Session die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich mit den Expertinnen und Experten sowie der NKS Gesundheit auszutauschen und zu vernetzen.

Das Symposium richtet sich an Antragstellende, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie alle, die an Verbundforschung im Themenfeld Gesundheit des Horizont-Europa-Programms interessiert sind.

Es findet von 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr in Köln als Präsenzveranstaltung statt; es gibt keine Möglichkeit zur Online-Teilnahme.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, eine **Anmeldung** ist jedoch **bis zum 21. Februar 2025** notwendig.

Weitere Informationen

<https://www.nksgesundheit.de/de/Symposium-der-NKS-Gesundheit-3355.html>

2. ZEFFF Tagung – Zivilgesellschaftliches Engagement und Freiwilligendienste im Fokus der Forschung (Alte Münze Berlin, 06./07. März 2025)

Wir, das sind der Voluntaris e.V., der die ZEFFF ins Leben gerufen hat, und die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE). Die Tagung findet in Kooperation mit der Geschäftsstelle des IV. Engagementberichts der Bundesregierung an der Universität Siegen und dem Förderverein Zivilgesellschaftsforschung e.V. statt.

Donnerstag, 6. März 2025, Tagung von 10 Uhr bis 17.30 Uhr, Abendveranstaltung von 17.30 bis 21 Uhr

Freitag, 7. März 2025 Tagung von 9 bis 14.30 Uhr

Anmeldung und Tagungsgebühr: Die Anmeldung erfolgt über die Webseite der DSEE. Über den Anmeldelink wird zunächst ein „Gratis Ticket“ ausgestaltet. Die finale Anmeldung ist erst nach Errichtung der Tagungsgebühr, die an den Voluntaris e. V. zu überweisen ist, bestätigt.

Euch erwarten neun Panels mit jeweils drei wissenschaftlichen und fachlichen Inputs. Den thematischen Bogen spannen drei Redner:innen in ihren Keynotes auf. Am ersten Tag spricht Prof. Dr. Chantal Munsch, Vorsitzende der Sachverständigenkommission des Vierten Engagementberichts der Bundesregierung. Zwei weitere Keynotes halten am Freitag Dr. Manès Weisskircher von der Technischen Universität Dresden und Prof. Dr. Marc Redepenning von der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Kooperation und Netzwerke sind zentrale Bausteine für Wissens- und Erfahrungsaustausch. Deshalb legen wir bei der ZEFFF besonderen Wert auf vielfältige Möglichkeiten zur Begegnung und zum Dialog. Neben informellen Gesprächen in den Pausen laden wir Euch ein, bei der Abendveranstaltung am Donnerstag in entspannter Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und zu diskutieren, wie wissenschaftliche Erkenntnisse in der Praxis genutzt werden können. Eine Netzwerkborse am Freitag bietet außerdem einen strukturierten Rahmen, um gezielt mit Akteuren aus Wissenschaft und Praxis ins Gespräch zu kommen und gemeinsame Perspektiven zu entwickeln.

Weitere Informationen

<https://voluntaris.de/2025/01/27/zefff-2025-anmeldung-und-programm-jetzt-online/>

EU: Horizon Implementation Day – Finding opportunities and submitting a proposal in Horizon Europe (13. März 2025)

- General overview on Horizon Europe
- Q&A session
- Searching for calls and partners in the Funding & Tenders Portal
- Q&A session
- Submission and Evaluation of proposals: proposal template, basic principles, evaluation criteria
- Q&A session

Weitere Informationen

<https://ec.europa.eu/research/participants/docs/h2020-funding-guide/other/event250313.htm>

Voluntaris e. V.: Call for Papers – „Einsatz für Demokratie – Bedrohungen und zivilgesellschaftliche Selbstkorrektur“

Für die Voluntaris Ausgabe 2/2025 zum Themenschwerpunkt „Einsatz für Demokratie – Bedrohungen und zivilgesellschaftliche Selbstkorrektur“ können ab sofort Abstracts eingereicht werden.

Wir laden empirische und theoretische Arbeiten sowie Dokumentationen und Debattenbeiträge ein, die sich auf die folgenden oder verwandte Themen und Fragen beziehen:

- In welchem Verhältnis stehen Demokratie und zivilgesellschaftliches Engagement zueinander?
- Welche Bedrohungen erleben zivilgesellschaftliches Engagement und Freiwilligendienste und wie wehren sie solche Bedrohungen ab?
- Wie ist Engagement gestaltet, das sich gegen autoritäre und menschenfeindliche Entwicklungen in Gesellschaft zur Wehr setzt?

Frist für Abstracts: Montag, der 17. März 2025

Wir freuen uns auf zahlreiche Einreichungen an redaktion@voluntaris.de

Weitere Informationen

<https://voluntaris.de/2025/01/28/call-for-papers-heft-2-25-einsatz-fuer-demokratie-bedrohungen-und-zivilgesellschaftliche-selbstkorrektur/>

EU-Hochschulbüro: TOOLBOX EU – ERC Funding Opportunities (Online, 20. März 2025, 13-14 Uhr)

The European Research Council (ERC) is the EU's funding body for frontier research, supporting outstanding researchers across all disciplines based on scientific excellence. ERC grants provide highly competitive grants to individual researchers at different career stages with the aim of fostering groundbreaking discoveries and innovation in Europe. Aimed at potential applicants, this webinar will provide an overview of ERC funding lines and provide insights on eligibility, applications strategies and success factors. **Please register for the event by 17 March 2025.**

Weitere Informationen

https://www.uni-hannover.de/fileadmin/luh/content/dezernat4/SG41/Veranstaltungen/Toolbox-EU_ERC-Einladung_250320.pdf

NKS Sicherheit & Gesellschaft: Europäische Forschung für eine sichere Gesellschaft – Schnittstellen in den Arbeitsprogrammen der Cluster 2 (Gesellschaft) und 3 (Sicherheit) in Horizont Europa (20. März 2025, Online, 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr)

Welche Fördermöglichkeiten gibt es in Horizont Europa für Forschung zum Themenkomplex „sichere Gesellschaft“ in den Programmteilen Cluster 2 „Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft“ und Cluster 3 „Zivile Sicherheit für die Gesellschaft“? Welche Überschneidungen und Unterschiede gibt es zwischen den beiden Clustern? Das ist am 20. März 2025 Inhalt einer gemeinsamen Online-Veranstaltung der NKS Sicherheit und der NKS Gesellschaft.

In Cluster 2 werden Fragestellungen zu den Themen Demokratie und Staatsführung, Kulturerbe sowie sozialer und wirtschaftlicher Wandel adressiert. In diesem Kontext werden beispielsweise auch Projekte zu Themen wie Extremismus, gesellschaftliche Konflikte oder Korruption gefördert. Cluster 3 befasst sich mit Kriminalität und Terrorismus, Sicherheit der EU-Außengrenzen, kritische Infrastrukturen, Cybersicherheit sowie katastrophenresilienten Gesellschaften. Doch wie greifen die Themenfelder der Cluster 2 und Cluster 3 ineinander? Welche Synergien und Unterschiede gibt es, und welche Besonderheiten sollten Interessierte bei den Ausschreibungen der jeweiligen Cluster beachten?

In dieser Online-Veranstaltung beleuchten wir am 20. März 2025 von 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr die Schnittstellen und Abgrenzungen zwischen den Clustern 2 und 3 und geben einen Einblick in die spezifischen Aspekte der jeweiligen Programme.

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist bis zum 18. März 2025 möglich

Weitere Informationen

<https://info.sifo.de/-survey2/25436/77/NXQfv>

EU-Hochschulbüro: TOOLBOX EU – Lump Sum Förderung in Horizon Europe (26. Juni 2025, Online, 13-14 Uhr)

Ein Teil der aktuellen Ausschreibungen in Horizon Europe soll in Form von Lump Sum Förderung (Pauschalzahlungen) implementiert werden. Dieses gilt auch für die Verbundforschung. Diese Neuerung hat nicht nur Einfluss auf die Finanzplanung, sondern auch auf die Projektstruktur und insbesondere die Gestaltung der Arbeitspakete. Wie Lump Sum Förderung funktioniert und was Sie bei der Antragstellung von Verbundprojekten beachten sollten, erfahren Sie in diesem kompakten online-Seminar. Das Webinar richtet sich v.a. an Beteiligte in Verbundforschungsanträgen zu den aktuellen Horizon Europe-Aufrufen. **Eine Anmeldung ist ab Anfang April möglich.**

Weitere Informationen

https://www.uni-hannover.de/index.php?id=6458&no_cache=1

BMWK/BMBF: SIGU-Forum 2025 | 08. April 2025 in Berlin

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und das Bundesministerium für Bildung und Forschung laden Sie herzlich ein – in Partnerschaft mit vielen Akteurinnen und Akteuren aus Sozialunternehmen, Genossenschaften, gemeinnützigen Wirtschaftsunternehmen, Freier Wohlfahrtspflege, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zum **Forum für Soziale Innovationen und Gemeinwohlorientierte Unternehmen am 8. April 2025, von ca. 09:00 bis 18:00 Uhr** mit Abendausklang bis ca. 21:00 Uhr, in das **bcc Berlin Congress Center, Alexanderstraße 11 in 10178 Berlin**.

Mit diesem bundesweiten Forum möchte die Bundesregierung dem wichtigen und vielfältigen Sektor die gebührende Sichtbarkeit verleihen und die Vernetzung und den Austausch aller Akteurinnen und Akteure fördern. Bitte beachten Sie, dass grundlegende Informationen zu Horizont Europa in dieser Veranstaltung nicht behandelt werden.

Weitere Informationen

<https://www.bmwk-events.de/portal/standard/registration/start;jsessionid=CYSctXAHDDcD9fzmOb1wFYayMe7WAFzUy092AZE9.7c2d7fc6c14>

Tag der Progressiven Wirtschaftspolitik 2025 – Jahreskongress am 09. April 2025 (FES Berlin & online)

Im Frühjahr dieses Jahres wird eine neue Bundesregierung ihre Arbeit aufnehmen. Angesichts von Wachstumsdelle, unsicheren weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Klimawandel sind die wirtschaftspolitischen Herausforderungen groß – für Deutschland und die Europäische Union. Statt progressive Strategien, mutige Entscheidungen und Investitionen in die Zukunft zu diskutieren, um uns gerecht und wettbewerbsfähig aufzustellen, erleben wirtschaftsliberale Forderungen der 90er Jahre eine Renaissance. Deshalb wollen wir mit Ihnen diskutieren: Wie sieht eine Finanzpolitik aus, die Investitionen in die Zukunftsfähigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft garantiert? Wie gelingt es, die Produktivität zu steigern, das Arbeitspotenzial besser auszuschöpfen und mehr gute Arbeit zu ermöglichen? Wie kann das soziale Sicherungssystem als Grundlage für ein erfolgreiches und nachhaltiges Wirtschaftswachstum weiterentwickelt werden?

Diskutieren Sie beim Tag der Progressiven Wirtschaftspolitik am 9. April 2025 in Berlin und online, wie ein Pfad für mehr Wohlstand und soziale Gerechtigkeit in Deutschland und Europa aussehen sollte. Mit Ihnen wollen wir gemeinsam Wirtschaft weiter denken.

Weitere Informationen

<https://www.fes.de/tag-der-progressiven-wirtschaftspolitik>

Stiftung Innovation in der Hochschullehre: TURN Conference (Darmstadt, 29./30. September 2025)

Die TURN Conference 2025 fokussiert auf die praktische Umsetzung von Lehrinnovationen im Kontext sich stetig wandelnder Anforderungen an Hochschulbildung. Wie können zukunftsfähige, praktikable und nachhaltige Lehrkonzepte entwickelt werden, die über bloße Trends hinausgehen und dem humboldtschen Ideal der Einheit von Forschung und Lehre gerecht werden? Welche Rahmenbedingungen fördern Lehrinnovationen? Wie können physische und digitale Lehr- und Lernarchitekturen gestaltet werden, um didaktische Weiterentwicklungen zu fördern, anstatt sie im Keim zu ersticken? Wie können Kooperations- und Transferformate an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft so gestaltet werden, dass die Bedarfe aller beteiligten Akteur*innen gleichermaßen Berücksichtigung finden?

Über diese und weitere Fragen möchten wir gemeinsam mit verschiedenen Akteur*innen aus der Hochschulpraxis sowie aus Gesellschaft und Wirtschaft in den Austausch kommen. Dazu lädt die TU Darmstadt in Kooperation mit dem Verbund der TU9 am 29. und 30. September 2025 zur TURN25 nach Darmstadt ein. Getreu dem Motto „TURN to ACTION“ sollen vielfältige Formate zum Anschauen, Ausprobieren, gemeinsamen Erarbeiten von Lösungen und zum Weiterdenken anregen.

Weitere Informationen

<https://turn-conference.org/>

Kommission für Forschung und Nachwuchsförderung (KFN): Fristenden für Antragstellungen

Antragstellungen bitte über den Dienstweg beim Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT) als als Datei per E-Mail einreichen an kfn@uni-vechta.de

Hinweis: Derzeit können nur Anträge beschieden werden, deren Ausgaben für das laufende Haushaltsjahr vorgesehen sind!

Weitere Informationen

<https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/rfnt/hausinterne-foerderung>

Fristende für Antragstellungen: jeweils zum 31. März, 31. Mai, 30. September und 30. November eines Jahres

Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT): Newsfeed, „ELFI“ & „easy-Online“

Ausschreibungen finden Sie auch in der **Forschungsförderungsdatenbank ELFI**. ELFI ist die Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum und eine Datenbank, die Informationen zur Forschungsförderung sammelt und gezielt aufbereitet. Diese werden Wissenschaftlern, Forschungsreferenten, Studierenden sowie Unternehmen per Internet zur Verfügung gestellt. Gegenwärtig enthält die ELFI-Datenbank: rund 12.000 Programme sowie über 5.200 nationale und internationale Förderer. - „Stiftungssuche“ ist die umfangreichste Online-Navigationshilfe zum deutschen Stiftungswesen. In der StiftungssucheBasic, der kostenlosen Version, finden Sie mehr als 12.000 Stiftungen, die ihren Sitz in Deutschland und eine Internetseite haben. Hinweisen möchten wir auch auf den allgemeinen **Newsfeed (RSS-Feed)** des Referates, der abonniert werden kann!

Eine allgemeine Ausfüllhilfe für Antragstellungen, die über **das Portal „easy-Online“**, einzureichen sind, finden Sie hier:

<https://intranet.uni-vechta.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=17519&token=f52c48bcbb6e8e5dfaa43160b3d29e698e5bf1fa>

Weitere Informationen

<https://intranet.uni-vechta.de/wissenschaftsbereich/forschung> bzw. <https://elfi.info/> bzw. <https://stiftungssuche.de/>

Förderungen durch die Universitätsgesellschaft Vechta e. V. (ugv)

Die UGV fördert Wissenschaft und Forschung an der Universität Vechta. Anträge sind über die Präsidentin zu stellen.

Bei der Antragstellung ist Folgendes zu beachten: Oftmals ist bei der Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen, Symposien etc. Catering ein Bestandteil. Da die Förderung von Catering in der Satzung der UGV nicht aufgenommen ist, sollten die Mittel für Bewirtungskosten oder Catering nicht explizit beantragt werden, sondern die beantragte Summe sollte sich auf die Veranstaltung als Ganzes beziehen (ggf. inkl. Catering).

Folgende Angaben sollten im Antrag enthalten sein:

- Anlass, Datum (ggf. geplantes Datum) und Ort der Veranstaltung
- kurze Beschreibung der Zielsetzung der Veranstaltung
- Programm bzw. geplanter Ablauf
- Gesamtkosten pauschal (soweit ermittelbar oder Kalkulation mit Angabe der Einzelposten)
- Fördersumme (Differenz zu den Gesamtkosten)
- sofern möglich: Kostenstelle (ggf. nach UGV-Bewilligung nachzureichen)

Weitere Informationen

<https://www.uni-vechta.de/universitaetsgesellschaft/>

Übersicht der Vertrauensdozenten bzw. Ansprechpartner für Stiftungen/Begabtenförderungswerke:

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	Prof. Dr. Harald Künemund	Tel. 04441.15 608
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)	Prof. Dr. Karl-Heinz Breier	Tel. 04441.15 239
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)	Prof. Dr. Hildegard Theobald	Tel. 04441.15 551
Friedrich-Naumann-Stiftung (FNS)	Prof. Dr. Steffen Wittkowske	Tel. 04441.15 238
Heinrich-Böll-Stiftung	Prof. Dr. Gabriele Dürbeck	Tel. 04441.15 415
Heinrich-Böll-Stiftung	Prof. Dr. Marco Rieckmann	Tel. 04441.15 481

Personalkostensätze für Projektkalkulationen – Landesdurchschnittssatz (2024)

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in:

100 % TV-L E 13 (AG brutto inkl. Jahressonderzahlung) = 84.944 €*
* Die Arbeitgebergesamtkosten können sich, je nach Erfahrungsstufe, auf deutliche höhere Beträge belaufen!

Bitte wenden Sie sich unbedingt an das Dezernat 1 (Personalverwaltung, Marcel Sordon), wenn Sie bei Ihrer Projekterstellung mit bereits an der Universität Vechta beschäftigtem Personal planen sollten!

Personalkostensätze für DFG-Projektkalkulationen (2025)

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in bzw. Doktorand/in:

100 % E 13 Stufe 2 bis E 14 Stufe 1 (AG brutto inkl. Jahressonderzahlung) = 81.600,- €

Vergütungssätze für Hilfskräfte (seit 01.04.2024)

Studentische Hilfskraft ohne BA-Abschluss: 13,25 € bzw. **17,23 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

Wissenschaftliche Hilfskraft mit BA-Abschluss: 13,83 € bzw. **17,98 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

Wissenschaftliche Hilfskraft mit MA-Abschluss: 18,78 € bzw. **24,14 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

Vergütungssätze für Hilfskräfte (ab 01.04.2025)

Studentische Hilfskraft ohne BA-Abschluss: 13,98 € bzw. **18,17 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

Wissenschaftliche Hilfskraft mit BA-Abschluss: 14,59 € bzw. **18,97 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

Wissenschaftliche Hilfskraft mit MA-Abschluss: 19,81 € bzw. **25,75 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

→ [Drittmittelrichtlinie der Universität Vechta](#)

Diese Richtlinie regelt den Umgang mit Dritt- und Sondermitteln sowie Leistungen von Drittenmitteln jedweder Herkunft und soll dazu beitragen, bei der Beantragung und Durchführung von Projekten sowie der Bewirtschaftung der Mittel Transparenz und Rechtssicherheit zu schaffen. Zugleich dient sie der Prozessklarheit. Sie sichert damit die rechtssichere Ausübung der Wissenschaftsfreiheit und dient dem Schutz aller Beschäftigten der Universität.

→ [Antragsanmeldung via Web-Formular](#)

Lt. § 22 NHG sind Drittmittelvorhaben dem Präsidium zu melden. Daher sind Anträge vor Einreichung eines Drittmittelprojekts bei einem Fördermittelgeber **15 Tage vor Einreichungstichtag** dem RNFT von der Projektleitung zu melden.

→ [Prüfung auf wirtschaftliche Tätigkeit im Bereich Forschung](#)

Gemäß EU-Vorgaben dürfen Universitäten nicht in Konkurrenz zu unternehmerischen Tätigkeiten treten oder die wirtschaftliche Tätigkeit Dritter mit ihren Haushaltsmitteln unterstützen. Dann handelt es sich um eine sogenannte wirtschaftliche Tätigkeit. Damit wird die Problematik der Trennungsrechnung umschrieben. Hochschulen müssen ihre wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Tätigkeiten getrennt voneinander darstellen, um nachzuweisen, dass keine Quersubventionierung wirtschaftlicher Tätigkeiten durch öffentliche Mittel erfolgt. Die Prüfung auf Trennungsrechnung kann z. B. bei Vorhaben im Bereich der Forschung, der Weiterbildung, von Dienstleistungen oder Veranstaltungen relevant werden.

Das interne Analyseraster der Universität Vechta ist als eine Interpretation der Regelungen des Artikels 107 des „Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union“ sowie des „Unionsrahmens für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation“ vom 27.06.2014 zu verstehen.

→ [Meldebogen Veranstaltungen](#)

Wenn Sie eine Veranstaltung (betrifft keine Veranstaltung im Rahmen der Lehre) planen, muss diese aus steuerlichen Gründen gemeldet werden und dient der Einordnung von Veranstaltungen als wirtschaftliche bzw. nicht-wirtschaftliche Tätigkeit.

Prof. Dr. Corinna Onnen E 138 a Tel. (04441) 15 305 vpfnt@uni-vechta.de

Vizepräsidentin für Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (VPFNT)

Maik Fischer T 203 Tel. (04441) 15-786 maik.fischer@uni-vechta.de

Start-up Gründungsservice TrENDi |

Dr. Christine Gröneweg A 216 Tel. (04441) 15 289 christine.groeneweg@uni-vechta.de

Forschungsinformationssystem (FIS) | Vechta Research Online (VeRO) |

Katrin Hedemann MA A 215 | D 202 (CLP) katrin.hedemann@uni-vechta.de

Forschungsbericht | Referats-Homepage & Social Media | Science Shop Vechta/Cloppenburg |

Lars Hoffmeier M.A. D 10 | A 217 Tel. (04441) 15 499 lars.hoffmeier@uni-vechta.de

Open Science | Gute wissenschaftliche Praxis (GwP)

Gert Hohmann A 215 a Tel. (04441) 15 643 gert.hohmann@uni-vechta.de

RFNT-Koordination | Forschungsförderung national | Referats-Newsletter „in:fo“ | Koordination Forschungssemester |

Dr. Daniel Ludwig A 215 Tel. (04441) 15 642 daniel.ludwig@uni-vechta.de

Forschungsförderung EU & International | Transferstelle | Beratung Auftragsforschung und Wirtschaftliche Tätigkeit |

Christina Nimz R 216c Tel. (04441) 15 835 christina.nimz@uni-vechta.de

Koordination Wissenschaftliche Weiterbildung und BAJ |

Dr. Julia-Carolin Osada A 217 Tel. (04441) 15 423 graduierenzentrum@uni-vechta.de

GF Graduiertenzentrum | Wiss. Qualifizierungsangebote | Vernetzungsveranstaltungen | Promotions-/Habitationsberatung

Gabriele Ziese A 216 | R 214 a Tel. (04441) 15 602 gabriele.ziese@uni-vechta.de

GF Senats-Kommission für Forschungs- und Nachwuchsförderung (KFN) | Kooperationen und Partnerschaften

| SCIENCE SHOP VECHTA/CLOPPENBURG |

BESUCHERADRESSE Science Shop Vechta/Cloppenburg, Bahnhofstraße 57, Raum D 202, 49661 Cloppenburg

HOMEPAGE <https://www.uni-vechta.de/science-shop>

MAIL science.shop@uni-vechta.de /

TELEFON (04471) 948 154

INSTAGRAM <https://www.instagram.com/scienceshopvecclp/>

FACEBOOK <https://www.facebook.com/ScienceShopVechtaCloppenburg>

Mirjam Anschütz Projektmanagement „LieferBus“ mirjam.anschuetz@uni-vechta.de

Katrin Hedemann Koordination Science Shop / Projektmanagement „Senatra“ katrin.hedemann@uni-vechta.de

Hannah Hoff Projektmanagement „4N“ hannah.hoff@uni-vechta.de

Caroline Schmidt Projektmanagement „LOESS“ caroline.schmidt@uni-vechta.de

| IMPRESSUM |

HERAUSGEBER: Universität Vechta | [Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer \(RFNT\)](#)

REDAKTION: Gert Hohmann | Titelbild: R_K_B_by_Rainer Sturm_pixelio.de